

# Saison-Artikel in Badewäsche.

Gelegenheitsposten Frottierhandtücher, weiss,	jetzt	45	55	75	95	rs.
Gelegenheitsposten Frottierhandtücher, grau,	jetzt	1.05	1.25	1.45		
Gelegenheitsposten Bade-Laken aus Frottierstoff,	jetzt	98	1.15	1.40	2.35	3.35

In hervorragender Auswahl zu enorm billigen Preisen:

Bademäntel, Badeanzüge, Bademützen, Badehosen, Badeteppiche, Seiflappen, Kräusel- u. Gerstenkornstoffe.

## Brummer & Benjamin,

Große Ulrichstraße 22/23.

### 27. deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaftstag.

(Eigener Bericht unseres N.-Korrespondenten.)

Hannover, 13. Juli.

Unter Beteiligung von Vertretern aller 20 000 landwirtschaftlichen Genossenschaften des Deutschen Reiches fand heute vormittag im Festsaal des „Lionel“ hierher die erste Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaften statt. Das preussische Finanzministerium und die Preussische Zentralgenossenschaftsliste ist durch Geh. Finanzrat Kaup und Dr. Zolt (Berlin) vertreten. Ferner ist mit Rücksicht auf die Verhandlungen über eine Reform des Volkswirtschafts des Kaiserliche Reichsamt durch mehrere Räte, auch die Kaiserlich japanische Regierung durch Dr. Udo (Tokio) vertreten.

Der zweite Vortrags-, Landesökonomierat Johannsen (Hannover) erweiterte die Verhandlungen mit einem Ueberblick über Ziele und Bestrebungen des Reichsverbandes. Er berichtet ferner über die Fortschritte des Hannoverischen landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens. Danach hat im abgelaufenen Jahre die Zahl der angeschlossenen Genossenschaften eine weitere Zunahme erfahren.

Zum Tagungsort für den nächstjährigen Genossenschaftstag wurde Dresden gewählt. Darauf erstattete der Verbandsdirektor Geh. Regierungsrat Dr. Havenstein (Wonn) einen Bericht über „Einzichtungen und Erfahrungen mit den Wasserprüfungsstellen in der Verbands“. Seine Vorträge, in denen weitere Einrichtungen von Wasserprüfungsstellen empfohlen werden, fanden Annahme.

Dem hierauf vorgelegten

#### Jahresbericht

des Generalanwalts ist zu entnehmen, daß das verfloßene Geschäftsjahr wiederum einen merkwürdigen Zuwachs an landwirtschaftlichen Genossenschaften gebracht hat. Ihre Zahl vermehrte sich um 879 auf 24 724. Besonders stark war die Zunahme der Elektrizitäts-, Maschinen- und Viehzuchtgenossenschaften. Auf dem Gebiete der Gesetzgebung und Verwaltung hat das Reichswirtschaftsministerium das bisherige Güterverkehrsministeriumsgesetz, der Entwurf eines Verbandsgesetzes für Privatgenossenschaften in Genossenschaftsform hervorgerufen. Bezüglich des Reichsgesetzes sei auch heute ein endgültiges Urteil über die wirtschaftliche Bedeutung dieses Gesetzes für die landwirtschaftlichen Genossenschaften noch nicht zu fällen. Hinsichtlich des vor zwei Jahren erlassenen Viehsteuergesetzes bemerkt der Bericht, daß die gegenwärtige Art der Unterlegung über die Masseneinfuhr minderwertiger oder nachgemachter Weine aus dem Auslande zum Nachteil des inländischen Weinbaues nicht ausreicht. Die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen genossenschaftlichen Arten und ihrer Zentralstellen war eine durchaus gesunde. Auf dem Lande gibt der Wettbewerb einiger Sparten um die Erlangung von Einzahlungen häufig zu Besonderen Anlaß. Hinsichtlich der Gründungen von Elektrizitätsgenossenschaften stellt der Bericht fest, daß sie in ein regelmäßiges Stadium gekommen sind. Großes Interesse wurde neuerdings auch dem Kartellverfahren zugewandt. Mit Rücksicht auf die noch ziemlich erheblichen Kosten wird aber vor übermäßiger Anlage solcher Fabriken gewarnt. Neuerdings machte sich wiederum eine Masseneinfuhr minderwertiger Weine geltend, weshalb der Reichsverband angedenkt sei, gegen diese, dem heimischen Winzerstande drohende Gefahr einzuschreiten. Dem Reichsverbande gehören am 1. Juli 1911 insgesamt 19 579 Genossenschaften an. Ihr Umlauf betrug 4973 Millionen, gegen 4918 Millionen im Vorjahre, das Betriebsvermögen 409 Mill., gegen 372 Mill. im Vorjahre. Der Umlauf der Zentral-Gen. und Verkaufsgenossenschaften belief sich auf 207 Mill., gegen 197 Mill. im Vorjahre. Der gemeinsame Umlauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse belief sich auf 80 Mill. gegen 85 Mill. im Vorjahre. Das Betriebskapital der Spar- und Darlehnsstellen des Reichsverbandes beträgt 1896 Mill., gegen 1780 Mill. im Vorjahre, die Spareinzahlungen 1645 gegen 1527 Mill.

Markt im Vorjahre. Die gewährten Kredite beliefen sich auf 1508 gegen 1379 Mill. Markt im Vorjahre. Bei den Bezugs-genossenschaften 11 gegen 101 Mill.

Im Anschluß an diesen Bericht verbreitete sich Generalsekretär Dr. von Altrud (Berlin) über die Frage, ob die Entwicklung des Ernährungswirtschaftswesens einen nachteiligen Einfluß auf die Ernährungswirtschaft habe. Die Entwicklung des Ernährungswirtschaftswesens einen nachteiligen Einfluß auf die Ernährungswirtschaft habe. Er legte folgende Vorkläre vor: „Die Volkswirtschaftswissenschaften haben in der Regel einen günstigen Einfluß auf die Entwicklung der Ernährungswirtschaft und die rationelle und gesunde Verwertung der Nahrung aus und tragen dadurch wesentlich zum Wohlstand der Bevölkerung bei. Etwas sich zeigenden einseitigen Bestrebungen der Bevölkerung nach möglichst hohen Geldeerträgen und nicht genügender Zurückhaltung von Hausmitteln infolge mangelhaften Verständnisses für zweckdienliche Ernährung, insbesondere der Säuglinge und Kinder, muß im Interesse der Ernährung und Lebenskraft der ländlichen Bevölkerung in geeigneter Weise rechtzeitig entgegengetreten werden.“ Die Vorkläre wurden einstimmig angenommen.

Inzwischen war vom Gesamtausschuß des Reichsverbandes in Sachen des vielbesprochenen Streites zwischen der landwirtschaftlichen Zentralbarrelgenossenschaft in Neuwied und der preussischen Zentralgenossenschaftsliste folgender Beschluß vorgelegt worden: „Der Gesamtausschuß bekräftigt die in der Erklärung des Verwaltungsrates gegebene Darstellung, wonach in dem Einigungsprogramm zwischen Reichsverband und den Reichsfinanzorganisationen vom Februar 1905 die Frage der landwirtschaftlichen Einigung, insbesondere die Frage der Ausgestaltung des Geld- und Kreditwesens unberührt geblieben ist. Er behauptet zugleich lebhaft die Jomohl diese Frage, als auch die das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen überhaupt behandelnden Kundgebungen in der politischen Tagespresse, besonders in der amtlichen Berliner Korrespondenz, die, weil nicht ershöpfend, in weiteren Kreisen einer mißverständlichen Auffassung über die erstrebten Ziele und die tatsächliche Stellungsberechtigung der genossenschaftlichen Organisationen Vorhieb zu liefern geeignet sind. Alle solche Erörterungen sind nur geeignet, die bestehenden Gegensätze zu vertiefen und die Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens schwerer zu machen.“

Ueber diesen Beschlußantrag kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen dem Geh. Finanzrat Kaup und Justizrat Dietrich. Schließlich erklärte Landesökonomierat Rabe (Halle a. S.): „Ich bin Mitglied der Zentralbarrelgenossenschaft und habe gehalten, diesen Streit in einer öffentlichen Sitzung zu verhandeln. Wir werden auch die Sache in einem kleinen Kreise im Oktober zur Sprache bringen. Man möge es den lieben Herren überlassen, welche die Streitfrage behandeln, zu entscheiden, ob das zweckmäßig gewesen sei. Der Reichsverband sei außer Stande, in dieser verwidelteten Sache zu entscheiden. Beide Faktoren seien dem Reichsverband gleich liebe Kinder und es sei fraglich, ob der Reichsverband in dem Streite das Wort zu nehmen habe. Er freue sich, daß seitens des Finanzministers durch seinen Vertreter erklärt worden sei, er liebe auf dem Standpunkte, die Genossenschaften müßten die Selbsthilfe und Selbstverantwortung hoch halten. Das seien die Grundfehler des ganzen Genossenschaftswesens und rufe die Pflicht des Reichsverbandes, an diesen Grundfehlern nicht zittern zu lassen, wenn irgend welche Dinge vorlägen, die dieses System ins Wanken bringen könnten. Dagegen müßte der Verband energig Protest erheben. Die Genossenschaften seien dem preussischen Staate dankbar, daß er ihnen in schwerer Zeit mit der Zentralgenossenschaftsliste geholfen habe. Aber der Finanzminister habe als früherer Oberbürgermeister selbst das lothbare Gut der Selbstverantwortung kennen gelernt, er werde es hoffentlich auch weiterhin als seine Pflicht betrachten, die Selbstverwaltung der Genossenschaften hoch zu halten. Wir wollen an diesen Grundfehlern weiter bauen und an dem festhalten, was unsere Väter geschaffen haben. (Beifall.) Der oben angeführte Beschluß wurde angenommen.“

Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf die „Beteiligung der Kreditgenossenschaften bei Produktion und ähnlichen Genossenschaften oder Gesellschaften“. Nach einem Referat des Generalreferenten Schmarz (Berlin) wurde folgender Antrag angenommen: „Die Beteiligung bei Produktion und ähnlichen Ge-

nosenschaften und Gesellschaften hat den Kreditgenossen schon wiederholt empfindliche Verluste gebracht, deren Dedung aus dem eigenen Vermögen nicht möglich war. Es müßte deshalb auf die Einzelmitglieder auf Grund ihrer unbeschränkten Haftpflicht zurückgegriffen werden. Um die Kreditgenossenschaften und insbesondere deren Einzelmitglieder vor heranziehenden Schäden möglichst zu schützen, soll von den Kreditgenossenschaften gefordert werden, daß sie sich mit Sachkenntnis bzw. Geschäftsanteilen, bei Produktiv- und ähnlichen Genossenschaften und Gesellschaften grundsätzlich nur bis zur Höhe ihres eigenen Vermögens beteiligen dürfen. Eine trotzdem über das eigene Vermögen hinaus in Frage kommende Beteiligung kann nur unter Wissen aller Mitglieder geschehen und ist deshalb nur nach vorhergehendem Beschluß einer ordnungsmäßig berufenen Generalversammlung und unter den für die Beschlußfassung wichtigeren geordneten Voraussetzungen zulässig.“ — Ueber die jüngsten Fortschritte der genossenschaftlichen Viehzüchter in der Provinz Hannover referierte Wanderlehrer Oeder (Hannover), der folgenden Antrag vorlegte: „Nach den Erfahrungen in der Provinz Hannover ist der Zusammenschluß der Landwirte zu Viehzüchtergenossenschaften mit Vorkäufung die geeignete Grundlage zur Sicherung eines einträglichen Viehbestandes. Der Geschäftsethik der Genossenschaften muß nach Möglichkeit auf alle Bedingungen ausgedehnt werden. Zur ordnungsmäßigen Durchführung der Verkäufe sind an den Märkten Geschäftsstellen für Schlachtrichter auf einzurichten.“

Der Antrag wurde angenommen und hierauf die Weiterberatung auf morgen vertagt.

### Provinzial-Nachrichten.

#### Selbstmord.

Nordhausen, 14. Juli. (Privattelegramm.) Der Schriftsteller Rudolf W. d. m., Mitinhaber der weltbekannten Firma für Rast- und Dünemittel C. W. d. m. in Staßfurt-Leopoldsdorf, hat sich in einem hiesigen Hotel wegen Krankheit erschossen.

#### Eine Städteordnung für das Großherzogtum Sachsen?

Weimar, 13. Juli. Im Großherzogtum Sachsen-Weimar ist die Gemeindeordnung die gleiche für die größten Städte wie für die Dörfer; nur, daß einzelne mehr äußerliche Abweichungen für die größten und die allergeringsten Gemeinden gestattet sind. Die Oberbürgermeister der vier größten Städte des Großherzogtums sind nun der Meinung, daß dieser Zustand auf die Dauer nicht mehr aufrecht zu erhalten ist, da die geltende Gemeindeordnung den Bedürfnissen der Städte nicht gerecht wird. Aus diesem Anlaß haben sie einen Entwurf zu einer Städteordnung verfaßt und bei dem Staatsministerium in Weimar eingereicht.

Der Entwurf, der 37 Paragraphen enthält, soll Geltung erhalten für alle Städte von mehr als 10 000 Einwohnern. In Städten von mehr als 5000 und weniger als 10 000 Einwohnern kann durch Beschluß des Gemeinderats diese Städteordnung ebenfalls eingeführt werden.

#### Erfolge der Wänschekrute.

Wiesbaden (Kreis Röhren), 13. Juli. Ueber neue Erfolge der Wänschekrute liegt jetzt eine amtlich beglaubigte Meldung vor. Herr Gustav Heinemann-Wiesbaden teilt mit, daß ein Herr Paul Gerlach aus Halberstadt in seinem Gartengrundstück mittels Wänschekrute eine schmale wasserführende Schicht bei 4 Meter Tiefe und eine stärkere wasserführende Schicht bei 18 Meter Tiefe angezapft habe. Außer seiner (Heinemanns) Person sei der Ortsvorsteher von Wiesbaden, Franz Wuchheim, bei den Experimenten zugegen gewesen. Weiter habe Gerlach ein Brauntohlenlager mit der Wänschekrute angezapft und erklärt, daß dieses in einer Tiefe von etwa 70 Metern in einer Stärke von 7 bis 9 Metern anstehen würde. Heinemann er-

# Kostüme!

# Mäntel!

**Kleider,  
Röcke,  
Blusen,**

gute moderne Sachen  
gibt jetzt

welt unter  
Herstellungspreis

# Loewendahls

## Grosser Saison-Ausverkauf.







# Predigt-Anzeigen.

5. Sonntag n. Trin. (16. Juli):

**U. E. Frauen.** Vorm. 8 Uhr Hilsprecht. Gutjahr. 10 Uhr Archidiaconus Grüneisen. (Kollekte für das Magdalenenstift Joch in Wolmirstedt.) Freitag vorm. 9 Uhr Besuche u. Abendmahl. Archidiaconus Grüneisen.  
**St. Ulrich.** Vorm. 8 Uhr Sup. D. Wächter. 10 Uhr Pastor Heintke. 11 1/2 Uhr Frandseht. R. G. im Saale der alten Volksküche an der Neuen Fremdenstr. — Ostbezirk: Vorm. 8 Uhr Gottesdienst Randorferstr. 6a. Pastor Schimpke. 11 1/2 Uhr R. G. (siehe Aft.) do. do. do.  
**Domkirche** (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Prof. D. Lang. 11 1/2 Uhr R. G., Dompred. Lic. Baumann. Ab. 6 Uhr Pastor Sparrmann. (Kollekte für das Magdalenenstift Joch in Wolmirstedt.)  
**Garnisonkirche.** Sonntag, 16. Juli, kein Gottesdienst.  
**Magdalenen-Kapelle.** Vorm. 10 Uhr akademischer Gottesdienst, Prof. D. Spring.  
**St. Moritz.** Vorm. 8 Uhr Kandidat Vinnert. 10 Uhr Hilsprecht Schönborn. (Kollekte für das Erziehungsheim in Buchs-Hünzig.) — Mittwoch vorm. 10 Uhr Besuche u. heil. Abendmahl. Pastor Reichmann. — Hospital: Vorm. 10 Uhr Kandidat Vinnert.  
**St. Georgen.** Vorm. 8 Uhr Pastor Hellmann. 10 Uhr Hilsprecht. Gallert. Nachm. 2 Uhr R. G. in der Kirche, def. Im Paul Neufeldstr. Vorm. 8 1/2 Uhr def. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Pastor Hellmann.  
**Johanneskirche.** Vorm. 8 Uhr Pastor Heintke. 10 Uhr Pastor Jäger. 11 1/2 Uhr R. G. Nachm. 2 Uhr R. G., Pastor Jäger. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Pub. Hagmstr. 37, def. (Matth. 16).  
**St. Laurentii.** Gottesdienst I. Stephanus. Nachm. 2 Uhr R. G. im Gemeindehaus, Pastor Wagner. Dienstag ab. 8 Uhr Bibel. Bepredung Brechtel, 29, def.  
**St. Stephanus.** Vorm. 8 Uhr Hilsprecht. Freund. 10 Uhr Pastor Wagner. 11 1/2 Uhr R. G. (Kirche), Hilsprecht. Freund. Dienstag ab. 8 Uhr Bibel. Bepredung im Gemeindehaus, def.  
**Dionysiuskirche.** Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Jordan.  
**Pantuskirche.** Vorm. 8 Uhr Warrer Nach. 10 Uhr Pastor von Broder. 11 1/2 Uhr R. G., Pf. Bach. Nachm. 2 Uhr R. G., Pastor v. Broder. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gemeinschaftsstunde, Pf. Bach. Religiöse Bepredung fällt aus.  
**St. Bartholomäus.** Vorm. 8 Uhr Hilsprecht. Heintze. 10 Uhr Pastor Kunig. Kinderergötzung fällt bis 13. August aus. Amtswoche: Pastor Kunig.  
**St. Petrus.** Vorm. 10 Uhr Pastor Meiser. Amtswoche: def.  
**St. Franziskus- und Elisabethkirche.** Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Mittagsgottesdienst. 9 1/2 Uhr Hofsport mit Predigt. 11 Uhr heil. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Nach der 8 Uhr-Messe Verkündn. des Vincenzvereins. Mittwoch nachm. 5 Uhr Verkündn. des Elisabethvereins.  
**St. Barbara-Kapelle** in der Barbarastraße. Vorm. 10 1/2 Uhr Hofsport mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

**St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein.** Vorm. 8 Uhr heil. Messe. 9 1/2 Uhr Hofsport mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.  
**Freibriefkirche d. Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),** Sudm. Wilsdorfstr. 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. Predigt: Balzer. 11—12 Uhr R. G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, derselbe. Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Gebetsstunde, def. — Für Rietleben, Quellgasse 22c: Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr R. G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ab. 8 Uhr Verkündn. Pred. Balzer.  
**Halle-Trotha.** Vorm. 10 Uhr Pastor Jenrich. 11 1/2 Uhr R. G., def. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Pastor Hobbing.  
**Seeben.** Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbing. Nachm. 1 Uhr R. G., def. 4 Uhr Jungfrauenverein.  
**Wöllbern.** Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Niggische.  
**Börmisch.** Vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst, Pastor Niggische.  
**Veien.** Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Handrod.  
**Amendahl.** Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Handrod. Montag ab. 8 Uhr Jungfrauenverein.  
**Stadewell.** Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Werner.

## Kirchliche Vereine.

**Mariengemeinde.** Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Bes. in „Kohlenst.“, Weidenplan 4. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen (Schule Hermannstr.). — Jungfrauenverein: keine Versammlungen.  
**Ulrichsgemeinde.** Ev. Männer-, Junglings- u. Jugenber., Charlottenstr. 15. Sonntag ab. 8 Uhr; Dienstag ab. 8 Uhr ältere Abt.; Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr jüngere Abt.; Freitag ab. 8 Uhr Musikfestl.; Sonnabend ab. 8 Uhr Sangesabst. B. Richter. — Missionsverein: Freitag nachm. 3—5 Uhr Frandseht. 1, def. — Frandseht Junglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandberge; abends 7 1/2 Uhr im Ev. Vereinshaus (Kronprinz). Mittwoch 8 Uhr Turnst. Turnhalle Friesenstr. Sonnabend ab. 6 1/2 Uhr Gelagsabst. in der Herberge zur Heimat, Pastor Heintke.  
**Domenkirche.** Jugenberverein: Sonntag ab. 7 1/2 Uhr. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausur. 12. — Jungfrauenverein, alt. Abt.: Sonntag v. 8—9 1/2 Uhr Dompf. 3; jüngere Abt.: Montag ab. 8 Uhr Kl. Klausur. 12. — Biblische Bepredung: Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Kl. Klausur. 12. — Domschönchor: Freitag ab. 8 Uhr Liebesstunden, Kl. Klausur. 12.  
**St. Moritz.** Jugenberverein: Sonntag ab. 10 Uhr Turn. Mittelshule Torstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen do. do. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat“.  
**Johannesgemeinde.** P. Jäger, Veramml.-Räume R. Hagmstr. 37. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Jugenbund junger Männer Bibelbepredung. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugenbund j. Mädchen. Donnerstag abend 7 1/2 Uhr Jugenbund junger Männer Turnen in der Liebenauerstraße. — Pastor Fischer, Vereinsräume Wärrnerstraße Nr. 11, part. Gang Junglingsverein: Sonntag ab. 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag ab. 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauer-

straße. Dienstag ab. 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Spiel- und Lesabend. Donnerstag ab. 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag ab. 8—10 Uhr Stereographie. Sonnabend ab. 8—10 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch abend 8—10 Uhr Jungfrauen u. Warrer. — B. Kindererz., Vereinsräume Merseburgerstr. 153, Eing. Wärrnerstraße. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Junglingsverein. Donnerstag ab. 8 Uhr Junglingsverein Stereographie. — Gelagsverein der Johannisgemeinde: Montag ab. 8 Uhr Liebesstunden, Merseburgerstr. 10.  
**Neumarktgemeinde** (Laurentius u. Stephanus). Junglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Bes. im Gemeindehaus. Montag ab. 8 1/2 Uhr Missionsarbeitstunde. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen. — Jungfrauenverein u. Bibelstundeverein fallen aus.  
**Pantusgemeinde.** Jugenber.: Sonntag ab. 8 Uhr P. v. Broder. Montag ab. 8 Uhr Turnen Kollerstraße. — Junglingsverein: Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Parzer Nach. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen Besingshule. — Jungfrauenverein I: Sonntag ab. 1/2 Uhr; II: Sonntag ab. 1/2 Uhr; I. u. II: Donnerstag Chorstunde. — Staus Kreuz: Sonnabend ab. 1/2 Uhr.  
**Bartholomäusgemeinde.** Evangel. Männer- und Junglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr ältere, 7 Uhr jüngere Abt. Bes.; Mittwoch Voluntdner, Pöhlitzstr. 4; Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Ev. Frauen u. Jungfrauenverein, jüngere Abt.: Sonntag ab. 1/2 Uhr Verkündn. Pöhlitzstr. 4. — Montag nachmittag 3 Uhr Burgstr. 47.  
**Halle-Trotha.** Ev. Männer- u. Junglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Bes. im Hofgarten. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Frauenchor Liebesstunden. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Bes. — Kirchschor: Die Liebesstunden fällt aus.  
**Stadtmittelschule.** Weidenplan 4. Sonntag abend 8 1/2 Uhr: Vortrag. Redner: Stadtmittelschule. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Fraukreis-Bibelstunde. Donnerstag ab. 9 1/2 Uhr Männer-Gebetsstunde. Sonnabend ab. 8 1/2 Uhr Familienbaufräuerverein. Weidenplan 4, Torstraße neue Schule, Hohenzollernstr. 11 und Schmiedestraße 21. — P. i. a. l. e. S. m. i. e. d. r. 21: Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen.  
**Bund hallischer Gemeinshaften.**  
 1. Bibl. Bepredung für die Dommgemeinde. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Kl. Klausur. 13.  
 2. Gemeinshafte der Johannesgemeinde, Rud. Hagmstraße 37. Sonntag ab. 8 1/2 Uhr allg. Gemeinshafstunde. Montag ab. 8 1/2 Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 8 1/2 Uhr für Frauen.  
 3. Neumarkt-Gemeinshafte. Sonntag nachm. 8 1/2 Uhr Gemeinshafstunde Wärrnerstr. 27. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bepredung Wärrnerstr. 27 und Perlestr. 18.  
 4. Pantus-Gemeinshafte, Hohenzollernstr. 11. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gemeinshafstunde.  
 5. Gemeinshafte der St. Admiffion, Weidenplan 4. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde mit Bepredung.



**Hansa** - Puddingpulver

müssen Sie verlangen, um die köstlichen und nahrhaften Hansa-Puddings zu bekommen, die Ihnen kein anderes Puddingpulver liefern kann. Auch die bekannten prachtvollen Hansa-Kuchen können Sie nur mit dem echten Hansa-Backpulver erzielen. (5403)

Nährmittelfabrik „Hansa“ Hamburg 6.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Durch Beschluß der beiden hiesigen Rörperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für das durch die Grünowitzer-, Dölaner- und Weihenburgerstraße umgrenzte Viertel unter Abänderung der für die Wärrnerstraße zwischen Grünowitzer- und Dölanerstraße, für die Nordstraße und für die Dölanerstraße an der Einmündung der Wärrnerstraße festgestellten Kaufsflächen sowie unter Abänderung der Höhenlagen für die Köthlinger-, Gläßer- und Nordstraße ein neuer Fluchlinienplan festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Kaufsfluchtengesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkn., daß Einwendungen gegen den Plan, der im hiesigen Bureau I — Markt-Platz 24 I, Zimmer 29 — zur Einsicht ausliegt, binnen einer mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Ausschlußfrist von 4 Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 12. Juli 1911.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

In der Zeit vom 14. Juli bis 8. August d. J. werden die Geschichte des Schiedsmannes für den hiesigen 18. Bezirk von dem Schiedsmann des 20. Bezirks, Herrn Drogisten Hugo Seifert hier, Fernburgstraße 32, wahrgenommen.

Halle a. S., den 12. Juli 1911.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Durch Beschluß der beiden hiesigen Rörperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für das Gelände südlich der Wohnstraße bis zur Mäglistraße ein Bebauungsplan festgesetzt worden, in welchem zugleich eine Abänderung erfahren haben die bereits festgestellten Fluchlinien für die Wohnstraße an ihrer Einmündung in der Trothaer Wohnstraße, für die Köthenerstraße zwischen der Einmündung der projektierten Straße E. Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkn., daß Einwendungen gegen den Plan, der im hiesigen Bureau I — Markt-Platz 24 I, Zimmer 29 — zur Einsicht ausliegt, binnen einer mit dem Tage der Veröffentlichung der Bekanntmachung beginnenden Ausschlußfrist von 4 Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 12. Juli 1911.

Der Magistrat.

In das Handelsregister Nr. 13 ist heute bei Nr. 210 **halsche Telefongesellschaft** mit Sitz in Halle a. S. eingetragen: **Wilhelm Herold** und **Eugene Karst**, beide in Leipzig, sind nicht mehr Geschäftsführer; statt ihrer in der Geschäftsführung **Karl Reichhammer** in Frankfurt a. M. zum Geschäftsführer bestellt. **§ 14 Abs. 2 S. 2** des Handelsregister-Gesetzes vom 11. Juni 1908. **Königliches Amtsgericht, Abt. 19.**

### Zwangsvollstreckung.

Sonnabend, den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr, verheißere ich im Richteramtshaus gegen folgende Beschlagnahme:

**1. zweijährigen Kleiderkasten, 1. Kleiderbügel, 1. Lederbügel und 90 Stücker Haazer, Pinkel, Gerchschollsticker.**

### Verdingung.

Die Ausführung der Glaserarbeiten für den Abort und Wassertramban an die Vorkontrollstraße II auf dem Grundstück Halle (Saale) soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung hier, Schützenstr. 1, Zimmer 9 zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen vorherige Bestätigung und von 9 bis 12 Uhr des Tages, vormittags 10 Uhr, an der Bauabteilung — hier — einzuholen, wofür die Öffnung in Gegenwart eines anwesenden Beamten erfolgt.

Ausschreibungsfrist: 3 Wochen. Halle (Saale), den 7. d. Mts. 1911. **Stal. Eisenbahn-Bauabteilung.**

**Ziehung 23. August 1911 in Kl. II. Schleswig-Holsteinische Pferde-Loterie**

3261 Gewinne im Gesamtwerte v. Mk.

**100000**

4 Equipagen u. 48 Pferde 1. W. v. Mk.

**63500**

400 v. 210 Silbergewinne 1. W. v. Mk.

**16500**

1 Hauptgewinn 1 Landauer m. 4 Pferd. Mk.

**10000**

Los 50 Pf. schied. Tausend 5 Mk. Porto u. Liste 2 Pf. extra. Anmelden und versenden General-Debit **Gust. Florde, Essen-Ruhr** Schleswig-Holsteinische Lose auch zu haben in allen Lotteriegeschäften.

# Deutscher Rundflug

um den B.-Z.-Preis der Lüste

## SIEGER

König auf Albatros-Doppeldecker

## Zweiter

Vollmüller auf Kumpfer-Erich-Eindecker

Die Tragflächen beider Apparate sind bespannt mit

# Continental

## Aeroplanstoff.

Wie der „Continental-Pneumatik“ die Landstrasse, so eroberte der „Continental-Aeroplanstoff“ die Luft

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover



**Gurkenhobel** mit guten Messern.

**C. F. Ritter,** G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

**Dr. Hagens Nerven-tropfen.** Fl. Mk. X

altbewährt bei Schilddrüsenerkrankung, nervösen Magenbeschwerden, Kopf- und Gehirnerkrankung u. Hauptnerven: Schenck-Apothek, Halle a. S., am Markt